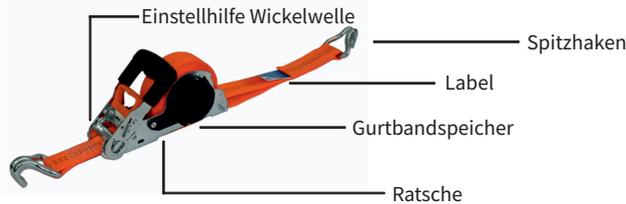


Benutzerinformation ZurrMatic PLUS

Die geltenden Normen, Vorschriften oder technische Regeln sind stets zu beachten.



1. Allgemeine Hinweise

Das Verzurren darf ausschließlich durch sachkundige Personen vorgenommen werden. Weiterhin ist es untersagt, die Zurrmittel für andere Zwecke einzusetzen, die nicht der bestimmungsgemäßen Verwendung entsprechen

- der zulässige Temperaturbereich liegt zwischen -40 °C und +100 °C
- es dürfen nur zwischen 1,5 und 3 Gurtlagen auf der Wickelwelle sein
- bei jedem Ladungsstück müssen für die angewendete Zurrmethode identische Zurrmittel verwendet werden
- mindestens zwei Zurrgurte werden beim Niederzurren benötigt
- Zurrgurte müssen zu den vorhandenen Zurrpunkten passen
- Haken dürfen nur im Hakenrund belastet werden
- Zertifizierte Anti- Rutsch Matten verringern aufgrund des höheren Gleitreibungswertes die benötigte Gurtanzahl und sparen Zeit!
- wenn nötig, stets Kantenschutz verwenden
- der Ratschenhebel muss nach dem Spannen immer in die Sicherungsposition einrasten
- bei Verunreinigung durch Schmutz oder Chemikalien müssen die Gurte gereinigt werden
- nasse / gefrorene Gurte immer bei Raumtemperatur trocknen, bevor sie verwendet werden
- die Lagerung der Gurte erfolgt im sauberen, trockenen Zustand und ohne direkte Sonneneinstrahlung
- der Anwender hat die Pflicht, den Handlungsempfehlungen der Anleitung Folge zu leisten
- besonders bei Gurten mit hoher Vorspannkraft ist zu beachten, dass es beim Lösen der Zurrung trotz Sicherheitsvorkehrungen zu einem Rückschlag von Ratsche oder Haken kommen kann
- kipperfährdete Ladung ist bereits vor dem Lösen der Verzurrung durch geeignete Maßnahmen (z.B. durch Anschlagmittel) gegen das Herunterfallen zu sichern

2. Es ist verboten:

- den Zurrgurt als Anschlagmittel zu verwenden oder mit diesem Lasten zu heben
- das Gurtband zu knoten oder zu verdrehen
- Ablegereife Zurrgurte zu verwenden oder die Gurte zu überlasten
- Beschlagteile an anderen als explizit dafür vorgesehenen Stellen zu belasten
- Zurrgurte ohne Kantenschutz an scharfen Kanten zu verwenden
- den Zurrgurt in Säuren oder Laugen zu verwenden
- die Ratsche mit einer Hebelverlängerung zu spannen
- den Zurrgurt eigenmächtig zu verändern, zu reparieren oder ihn zusammen mit Komponenten unterschiedlicher Hersteller zu verwenden

3. Ablegereife

- Folgende Punkte zeigen, dass der Gurt ablegereift ist
- fehlendes, beschädigtes oder (auch teilweise) unleserliches Label
 - Verschleiß von Gurtband, Beschlag- oder Metallteilen
 - Gurtbandeinschnitte $\geq 10\%$ der Gurtbandbreite
 - Beschädigung der Nähte
 - fehlende, beschädigte, verformte oder korrodierte Beschlagteile
 - Verschleiß des Spannelements (Spannhebel gebrochen, Zahnkränze verschlissen, Verformung der Schlitzwelle)
 - Aufweitung des Hakens $> 5\%$

4. Prüfung der Zurrgurte

Zurrgurte müssen regelmäßigen Prüfungen unterzogen werden, die in einigen Fällen auch durch ein Prüfprotokoll dokumentiert werden müssen. Dabei ist der Betreiber der Zurrgurte in der Pflicht, für die fristgerechte und ordnungsgemäße Prüfung der Zurrgurte zu sorgen. Folgende Prüfungen sind durchzuführen

- Prüfung vor dem ersten Gebrauch
- Wiederkehrende Prüfung durch einen Sachkundigen (i.d.R. jährlich)

5. Anwendung:

1. Zurrgurt an der Ladung anbringen und Beschlagteile in die Zurrpunkte einhängen.
2. Das verstellbare Ende des Gurtbandes wird soweit wie nötig durch den Schlitz der Wickelwelle gezogen. Hierbei ist es hilfreich die Wickelwelle mit Hilfe der zweiflügeligen Einstellhilfe so zu drehen, dass das Gurtband frei durch die Wickelwelle gezogen werden kann.

Achtung: Das Band darf immer nur soweit herausgezogen werden, bis das aufgenähte weiße Warnschild auf dem Gurtband sichtbar wird. Sobald das Schild sichtbar ist, muss wieder etwas Gurtband auf den Gurtbandspeicher gewickelt werden, sonst wird der Gurt beim Spannen zerstört. (siehe Abbildung 1 und 2)



Abbildung 1



Abbildung 2

3. Gurt durch „hin-und-her“ Bewegungen der Ratsche spannen bis die erforderliche Vorspannkraft erreicht ist.
4. Ratschenhebel durch Betätigen der Sperrklinke in Sicherungsposition bringen.
5. Zum Lösen der Zurrung Ratsche vollständig aufklappen um Wickelwelle freizugeben.

Achtung: Um einen Peitscheneffekt zu vermeiden, muss das Gurtband dem Gurtbandspeicher langsam und kontrolliert zugeführt werden, sonst blockiert die Wickelwelle. Damit die Blockade gelöst wird, muss das Gurtband wieder etwas herausgezogen werden.



Wickelwelle muss leer sein
Gurt langsam aufrollen



Freigabestellung
Wickelwelle ist frei gegeben



Transportstellung
Wickelwelle gesperrt